IMPULSZENTRUM HOLDENWEID

RÜCKBLICK UND BILANZ; JANUAR - DEZEMBER 2018

EDITORIAL

Hölstein, Dezember 2018

Es ist still geworden, wir geniessen in vollen Zügen das ruhige Ende dieses Jahres.
Das erste Mal, seit wir hier sind, besteht Gewissheit über den Fortgang des Impulszentrums.
Wir haben den Zuschlag für den Erwerb der Gebäude erhalten, und nun steht uns ein neunmonatiger Prozess bevor, in dem alle noch offenen Fragen geklärt werden.
Die Aufstellung des Teams, der Stiftung, des Beirats und der partiell Mitwirkenden ist geklärt, alle sind bei guter Laune. Einige heftige Auseinandersetzungen liegen hinter uns und haben uns vieles gelehrt. Dass sich dies so entwickeln konnte, hat alle unsere Kräfte, all unsere Lernfähigkeit, Flexibilität, Einsicht und mehr erfordert.

Das Jahr 2018 war ein Ausnahmejahr und wurde geprägt von einem zentralen Thema: **Entscheidende Durchsetzung unserer Vision oder die Wirklichkeit und Auswirkung eines anderen Kraftbegriffes**. Kraft wird meist als Einwirkung verstanden, die etwas unmittelbar in Bewegung versetzen, ablenken oder verformen kann. Wir kennen die Zugkraft, die Fliehkraft, die Reibungskraft oder die Gewichtskraft. Immer handelt es sich dabei um eine sichtbare Krafteinwirkung, die direkt ersichtliche, unmittelbar kausale Auswirkungen hat. Es gibt aber auch die Art der Kraftwirkung, die Pflanzen Asphalt durchstossen lässt und die am ehesten als Durchsetzungskraft betitelt werden könnte. Angewendet auf den Menschen bedeutet dies, dass eine Sache von innen heraus auf lange Zeit so überzeugend und eindeutig gelebt und vertreten wird, dass sie alle Widerstände überwindet und sich langsam durchsetzt. Hier kann der Kraftbegriff nicht auf eine Aktion reduziert werden, sondern umfasst viel mehr ein permanentes, andauerndes „drin-bleiben“ bzw. verkörpern von bestimmten Einsichten und daraus resultierenden Taten. Auch diese Art der Durchsetzungskraft basiert auf kausalen Prinzipien. Einziger Unterschied ist, dass man nicht mit einfachen Vektoren operieren kann, sondern dass die Einwirkung sukzessiver, unsichtbarer Natur ist. Dabei handelt es sich bloss um die Umsetzung der physikalischen Tatsache, dass in der Ruheenergie die grösste Energie enthalten ist. Diese Art der Kraftausübung erfordert ein ganz anderes Verständnis. Auf dieser Ebene kann man Kräfte nicht beliebig erfinden und lenken. Man kann bloss die dem Leben, der Zeit oder einer Aufgabe innewohnenden Kraftrichtungen erkennen, ergreifen und bündeln.
In dem Sinne konnte sich das Impulszentrum nur deswegen durchsetzen, weil der Ort hier dem wachsenden Bedürfnis nach Ganzheitlichkeit und Zusammenhang, nach Sinn und nach etwas Zukünftigem entspricht. Es reüssiert, weil es den Menschen Impulse schenkt. Ein erweitertes Verständnis für die Menschen und für die Welt. Auseinandersetzung mit der ganzen Wirklichkeit - auch mit dem Bösen, Dunklen und Schwierigen. Sorgfalt, Schönheit und schöpferische Ordnung, die inspiriert - und nicht erschöpft... Wir danken all jenen von Herzen, ohne die unser Projekt nicht realisierbar wäre. Sie alle aufzuführen würde eine weitere Broschüre benötigen.
Wir sind sehr dankbar. Und glücklich.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr; Cornelia Huber, Leiterin Impulszentrum Holdenweid

Foto: Markus Merz

Das Jahr 2018 wurde geprägt durch den Verkaufsprozess der Holdenweid. Danke Barbara Baumgartner, danke Brigitte Müller-Baumann - danke Anna Bonacci und Nathalie Unternährer. Es ist Euer Votum in den Stiftungen Claire Sturzenegger-Jeanfavre und Jacqueline Spengler, das entscheidend war, um den Erwerb finanzieren zu können. Danke Barbara Buser, danke Barbara Schneider, Anton Schorer und Bruno Gutzwiller für das grosse Engagement.

ECKDATEN ERWERBSPROZESS HOLDENWEID

22. Dez.	**Bekanntgabe** der Ausschreibung Holdenweid durch das **Ingenieurbüro Sutter**
13. Feb.	Publikation der **Verkaufsdokumentation**. Wichtigste Bestandteile: - Verkauf der Gebäude der Holdenweid im **Baurecht** - Jährlicher **Baurechtszins** für das Ensemble von **CHF 51‘581.-** - **Erneuerung Trinkwasserversorgung und Strasse** im Baurechtszins inbegriffen
13. April	Ursprünglicher **Eingabetermin indikatives Angebot**
5. Mai	**Verschiebungsdatum indikatives Angebot** wegen verspäteter Interessenten Bewerbung durch die zu gründende Stiftung Holdenweid in zwei Varianten: - **Erwerb Holdenweid im Baurecht** gemäss Ausschreibung - **Erwerb von Teilen der Holdenweid** gemäss Ausgang der Verhandlungen mit dem Ebenrain, Amt für Landwirtschaft BL. Möglichkeit: Erwerb des Landwirtschaftslandes nordöstlich des Holdenweidbachlaufes durch Cornelia Huber als Privatperson. In diesem Bereich müssen sämtliche Hochwassermassnahmen umgesetzt werden, aus diesem Grund kann der Pächter kein Interesse an einem Vorkaufsrecht haben. Der Besitz dieses Landes verpflichtet zu den anstehenden Masssnahmen.
31. Mai	Antwort Fabian Vögtli; Büro Sutter auf die beiden Dossiers. Wichtigste Aspekte: - **Die Ausschreibung bezieht sich definitiv auf die in der Verkaufsdokumentation genannten Objekte.** Feldscheune und Bienenhaus sind davon ausgeschlossen. - **Nach Begründung der Baurechte ist die Eigentümerin bereit, über einen späteren Verkauf der Parzelle als Ganzes zu diskutieren.** - Offen sei, ob für die Holdenweid genügend **Parkplätze** geschaffen werden könnten.
6. Juli	Eingabe **definitives Angebot** - **Betriebskonzept** Impulszentrum Holdenweid - Angebot **Erwerb Gebäude: CHF 760‘000.-;** Schätzung Anton Schorer, ex ey - **Finanzierungsnachweis** Erwerb Gebäudeensemble - **Organigramm** Stiftung Holdenweid / Verein Frequenzwechsel
12. Aug.	Beantworten von **Anschlussfragen**; u.a. Kalkulation der geplanten **Einnahmen**
6. Sept.	Sitzung mit IBS; **mündlicher Zuschlag** unter der Bedingung der Geheimhaltung
13. Nov.	**Offizieller Zuschlag**; Publikation Medienmitteilung von IBS **Klärung der offenen Fragen** (u.a. Baubewilligung) in einem **neunmonatigen Prozess**

BAURECHTSPERIMETER

Die **Abparzellierung** der Liegenschaft Holdenweid zwecks möglichem Verkauf der Gebäude im Baurecht wurde ursprünglich vom Amt für Landwirtschaft in Sissach vorgeschlagen. Diese Lösung war die einzige Lösung, um die **allgemeine Ausschreibungspflicht** des Kantons Basel-Stadt mit dem **bäuerlichen Bodenrecht** zu verbinden, welches **individuell angewendet** werden muss.
Dies und die Tatsache, dass durch den über 10 Jahre dauernden **Leerstand** das Nutzungsrecht verfiel und damit zonenrechtlich nicht mehr die Bedingungen einer Sonderzone, sondern der **Landwirtschaftszone** galten, stellten Teil der zu überwindenden Schwierigkeiten dar.
Die **kommunale Unterschutzstellung** durch die Gemeinde Hölstein war der erste Schritt hin zu einer Lösung der komplizierten Gegebenheiten. Nun steht eine Baueingabe bevor, in der die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten definitiv geklärt werden.

MEILENSTEINE 2018

ERWERBSPROZESS HOLDENWEID

Das **Erarbeiten unzähliger Dossiers**, das Zusammenstellen einer Beilage, in der sich unterschiedlichste kompetente Menschen für den Zusammenhalt der Geländekammer Holdenweid ausgesprochen haben, die Auseinandersetzung mit dem Amt für Landwirtschaft, das Herausarbeiten möglicher kurzfristiger und langfristiger **Lösungen im Umgang mit der Land-Thematik**, das Einholen von Offerten, das Präzisieren der Kalkulationen bezüglich der vorgesehenen Einnahmen, das Zusammenstellen der Stiftungsmitglieder, das Erarbeiten der Stiftungsurkunde und schliesslich die **Finanzierung des Erwerbs** bedeutete unendlich viel Arbeit, Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen.

FINANZIERUNG MUSIK / RAUM / KULINARIK

Es ist uns gelungen, die **Veranstaltungsreihe MUSIK / RAUM / KULINARIK** durch den Lotteriefonds BL, durch die Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank und durch kulturelles.bl zu finanzieren.

DURCHFÜHRUNG-VERANSTALTUNGS-REIHE

Wunderbare, hochkarätige MusikerInnen haben bei uns gespielt. Die Veranstaltungsreihe **MUSIK / RAUM / KULINARIK hat mehrere hundert BesucherInnen** in die Holdenweid gelockt. Dies trotz des äusserst geringen Werbebudgets, trotzdem, dass die Reihe kaum Echo fand in der Presse, weil die Journalisten hauptsächlich an der Darstellung des Erwerbsprozesses interessiert waren, und trotz der noch unbeleuchteten, nicht sehr einladenden Zufahrtsstrasse zur Holdenweid. **Aber jeder Abend war einzigartig, Raum und Buffet wurden immer dazu passend gestaltet und ausgewählt.** Die Rückmeldungen sowohl der Besucher als auch der Musiker waren durchwegs positiv. **Danke Madeleine Grossen** für Deinen grossen Einsatz in der Küche!

PRIVATE ANLÄSSE, TEAM-ANLÄSSE UND TAGUNGEN

Neben den öffentlichen Veranstaltungen haben viele private Anlässe bei uns stattgefunden. Die Geburstatgsfeste waren ein grosser Erfolg, so wie auch die Tagungen und Teamanlässe. Besonders hervorzuheben sind die verschiedenen **Parcours, die auf grosse Begeisterung gestossen sind.**

Insgesamt haben wir in diesem Jahr in der Holdenweid rund 539 Gäste empfangen, bewirtet und begleitet.

Foto: Jakob Nussberger

INVESTITIONEN UND ARBEIT AN DEN GEBÄUDEN	Zentral war das Ersetzen aller undichten **Dachrinnen**, so dass kein Wasser mehr durch die Fenster eindringt. **Madeleine hat die Küche neu strukturiert** und viele kleinere Reparaturarbeiten konnten durchgeführt werden.
GARTEN	**Ramon Gossweiler** legte neue **Tomatenbeete** an, und nun hat sich unter der **Leitung der ehemaligen Gärtnerin Hilburg Kühnen eine Gartengruppe gebildet**. Diese trifft sich alle zwei Wochen zum gemeinsamen Gärtnern mit anschliessendem Nachtessen. Wir freuen uns immer auf diesen Tag.
NEUE RÄUME	Ein **neuer Innenraum** sowie **zwei neue Aussenräume** wurden gestaltet: der **Spiegelraum** sowie die **Aussenbühne** und der **Ein- und Aussichtsturm.**
KOMMUNIKATION	Die **Journalistin Sylvia Scalabrino** verfasst auf Anregung von Nathalie Unternährer, CMS, Dossiers für die bevorstehenden Anträge.

Aus einem abgewrackten Campingwagen ist eine wunderschöne Aussenbühne entstanden.
Auf dem Bild unser TimeOutler Marvin Biner. Jakob hat den Wagen zuerst vom Laster abgeflext,
dann wurde er auf einen alten Brugenwagen geschraubt, neu bemalt und eingerichtet.
Der Leuchtkörper ist eine alte Bier-Reklame, die wir abgeschliffen und neu gestaltet haben.

Die Band „cuore matto“ hat die Aussenbühne am 2. Juni 2018 eingeweiht.

Ein weiteres Projekt war unser Ein- und Aussichtsturm.
In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Theater Basel entstand aus alten Bühnenbildelementen ein begehbarer Turm. Von oben kann man in einen Spiegelschacht sehen, und besonders abends und in der Nacht ist die Ein- und Aussicht lohnenswert.

Foto: Markus Merz

Der für GrenzFall entwickelte Spiegelfolienraum wurde angepasst an die Gegebenheiten der Holdenweid. Die Wiederaufnahme von GrenzFall bedeutete für uns einerseits die Möglichkeit, sich neben der Schreibtischarbeit wieder einmal künstlerisch zu betätigen, zeigte aber auch, dass man nicht alles gleichzeitig auf hohem Niveau bewerkstelligen kann. Parallel zu den Probearbeiten lief der Erwerbsprozess auf Hochtouren und Cornelia war so müde, dass sie vor Vorstellungsbeginn nahezu eingeschlafen ist. So entfaltete der Abend seine volle Blüte nicht ganz...

Dafür ist ein wunderbarer, überraschender Raum für die Parcours und für Veranstaltungen entstanden. Das Prinzip der Spionfolie erlaubt komplexe Licht - und Gedankensprünge.

Einige Impressionen der Konzerte. Jeder Anlass war anders, zog auch unterschiedliche BesucherInnen an. Es zeigte sich, dass urbane Besucher und Besucher aus Basel-Land tendenziell **nicht** dieselben Bedürfnisse haben.

Foto: Jakob Nussberger

Unsere „Fraktion Volkstanz“ leitet Kreistänze an.

Der gemeinsame Tanz um eine Mitte schafft eine verbindende Stimmung.

Die geführten Parcours sind eindeutig jene Angebote, die sowohl unser inhaltliches Anliegen als auch den finanziellen Aspekt am stimmigsten vereinen. Weiter gab es Anlässe, die eher finanziell - andere, die eher inhaltlich-künstlerisch interessant waren.

Fotos: Elise Pautard

Die Räume der Kultur der Wirklichkeit können immer wieder neu eingesetzt und benutzt werden.

Es kristallisiert sich heraus, dass die Vermietung von Erlebnis-Räumen wie auch der Ausbau der Parcours zu wichtigen Standbeinen des Impulszentrums werden.

Die Gestaltung der Buffets entwickelte sich immer mehr zu einer schöpferischen Aufgabe.
Aus unserem Garten stammten die Blumen, die Kräuter und ein Teil des Gemüses.
Das ist unsere wunderbare Basis für eine kreative, saisonale und biologische Küche.
Erst die Erfahrung zeigt, welche Form von Gastronomie sich für das Impulszentrum eignet.

Foto: Jakob Nussberger

Einerseits eine hochindividuelle, spezialisierte Küche an der Schnittstelle von Kunst und Kulinarik.
Andererseits eine einfachere, aber raffinierte Küche mit frischen, regionalen und saisonalen
Zutaten, die spontan und schöpferisch mit den aktuellen Gartenerträgnissen jongliert.
Eigen, überraschend und immer wieder anders.

Foto: Markus Merz

Die lange Gang-Flucht für einmal mit einer einladenden Tafel...

Foto: Markus Merz

Die Holdenweid bietet fast unerschöpfliche räumliche Situationen, die gestaltet werden können.

Zwischendurch fanden kleinere Anlässe statt, die wir als Versuchsprojekte betrachteten und die uns freies Ausprobieren erlaubten. Beispielsweise das Ausarbeiten eines individuellen tête à tête Angebotes mit Parcours, Musik und Essen. Auf dem Bild das gemeinsame Ende eines solchen Abends im Verhältnis zwei Besucher und vier Dienstleister. Dieses Format ist für alle Beteiligten sehr befriedigend - jedoch in dieser Form nicht sehr wirtschaftlich....

Für den Aufbau des Impulszentrums Holdenweid ist nicht Quantität, nicht reiner Gewinn oder Profit wichtig, sondern menschliche Begegnungen und Beziehungen, ein hoher Qualitätsanspruch auf ALLEN Ebenen, Ganzheitlichkeit und Schönheit in einem umfassenden Sinn. Und die Anwendung einer erweiterten Logik, die nicht die Wirklichkeit nach unserem bisherigen Wissen beschneidet, sondern unser Verständnis öffnet für die Wirklichkeit.

Foto: Markus Merz

Reparaturarbeiten waren immer wieder wichtiger Bestandteil unseres Alltages. Auf dem Bild sieht man Christoph, wie er versucht herauszufinden, warum der Druck nicht stimmt...

Foto: Markus Merz

Die In-Betriebnahme des Warenlifts ausschliesslich für Warentransporte stellte eine grössere Herausforderung dar. Lift-Spezialisten und Feuerwehrkommandanten versuchten vergeblich, die Türen zu öffnen. Erst der Einstieg in den Lift-Schacht und die Öffnung von innen führte schliesslich zum Ziel.

Die lange verschlossene Liftkabine öffnet sich wieder....

Zur grossen Erleichterung der Flügeltransporteure konnte der Flügel nun mit dem Lift in den ersten Stock gefahren werden.

Der Steinway Konzertflügel der Familie Leuzinger, der uns als Leihgabe anvertraut wurde, ist für uns ein unbezahlbares Geschenk. Sowohl für die Konzertreihen als auch für Probewochenenden können wir nun zusammen mit unserem eigenen Steinway Klavier je nach Badarf passende Instrumente anbieten. Danke Ursula Leuzinger!

Foto: Jakob Nussberger

Schenkungen von Werkstattauflösungen, von Gastrobetrieben oder Anderem stellen eine zentrale Materialquelle für uns dar. Geschätzt haben wir bloss ein Drittel unseres Mobiliars käuflich erworben. Auf dem Bild Teile der Schlosserei Metallbau Pfeuti aus Münchenstein. Danke Michi Pfeuti! Und Danke Jakob Nussberger.

Aus dem Restaurant Café Cabana, Erschwil erhielten wir allerlei Gastro-Material.

Danke Franziska Bolliger! Und Danke Rolf Mäder für die Vermittlung.

Auch ein prachtvolles, überdimensionales Kirchenmöbel in mehreren Teilen findet den Weg zu uns. Die beiden Eckschränke werden vorübergehend zu Wachhäuschen für unsere „Wächter“ links und rechts vom Eingangsportal. Danke Markus Zentner!

Heini Weber „vermacht“ uns allerhand Wunderbares. Danke!

Das rote Sofa in der Aussenbühne finden auch unsere beiden Katzen ganz prächtig...

Der Garten war das ganze Jahr über ein Quell der Freude. Absolutes Highlight waren die Artischocken-Blüten. Auch die Fülle an Gemüse, Zucchetti, Tomaten, Salat oder Auberginen bis weit in den Dezember hinein, war wegen des warmen Wetters ausserordentlich.

Aber es bedeutet auch sehr viel Arbeit. Während der trockenen Zeit verbrachten wir beispielsweise Abend für Abend min. 40 Minuten mit Giessen. Solange wir noch Wasser hatten.

Foto: Markus Merz

Rundgänge durch die Parzelle mit allerlei Spezialisten gehörten zum festen Bestandteil unserer Auseinandersetzung mit der Holdenweid. Wir stellten fest, dass viele Menschen Angst haben, eine klare Haltung einzunehmen - man will es sich mit Niemandem verderben. Zum Glück gibt es Menschen und Institutionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Position einzunehmen. Nur wenn man einsteht für etwas, lässt sich überhaupt etwas bewegen.

Dr. Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz verfasste ein Kurzgutachten. Darin wird Klartext gesprochen. ...“*Auf dem Rundgang wurde mir klar, dass die historische Stätte und das Umland in engem Kontext stehen. Dies nicht nur in geschichtlicher Hinsicht, sondern auch aufgrund des hydrologischen Einzugsgebietes zweier Bäche, die y-förmig auf die Gebäudegruppe zufliessen und erhebliche Hochwasserrisiken bilden.“* Weiter wurden die forstwirtschaftlichen Eingriffe im Einzugsgebiet des östl. Bachlaufes kritisiert und die unpassenden Lärchenpflanzungen.

Foto: Elise Pautard

Die französische Künstlerin Elise Pautard, Mitwirkende bei Frequenzwechsel seit der ersten Stunde, verbrachte eine Residenz-Woche in der Holdenweid. Als Abschluss durften wir alle ihre neue, partizipative Installation erproben. Grundidee bildet ein System von Fragen und Angeboten, die individuell erlebt und gekostet werden. Ein komplexer, zukunftsträchtiger Ansatz.

Foto: Markus Merz

Ein dramatisches, heftiges Jahr neigt sich dem Ende zu. Es hat alle Kräfte gebraucht, um zu erreichen, was nun seine Fortsetzung nimmt. Und vieles steht noch bevor. Aber - der Weg ist das Ziel - wir können nicht mehr, als Schritt für Schritt den Weg zu gehen, für den wir uns entschieden haben. Unsere Belohnung ist nicht das Geld. Sondern das Glück und der Friede im Erleben, dass es möglich ist, etwas anderes in die Welt zu setzen als Eigennutz, Gewinn-optimierung und Inhaltslosigkeit. Aus Liebe für das Leben, für die Menschen und für die Welt.

AUSGABEN / EINNAHMEN 2018

AUSGABEN

INVESTITIONEN	
Gebäude, Infrastruktur: Reparatur Dachrinnen, In-Betriebnahme Warenlift etc.	7‘419.-
Installationen, Räume: Spiegelfolienraum, Aussenbühne, Turm etc.	3‘880.-
Mobiliar, Ausstattung: Objekte, Möbel, Flügeltransport etc.	3‘100.-
Garten: Pflanzen, Saatgut, Geräte etc.	1‘880.-
BETRIEBSKOSTEN	
Lohnkosten: Gagen Musiker, ext. Köche etc. (mit Verzicht auf volle Gagen)	8‘347.-
Nebenkosten: Strom, Gas, Holz etc.	4‘345.-
Verpflegung Mitwirkende	1‘916.-
Verbrauchsmaterial: Reinigung etc.	537.-
Büro: Internet, Büromaterialien	2‘010.-
Werbung, Kommunikation: Druckkosten, Inserate	3‘466.-
tankSTELLE: Materialaufwand Getränke, Lebensmittel	9‘581.-
Versicherungsaufwand	966.-
Gebühren, Bewilligungen: GastroSuisse, Zusammenarbeit FHNW etc.	2‘816.-
BESONDERE AUFWÄNDE	
Erwerb: Kosten Dossier und Dokumentationen	1‘221.-
TOTAL AUSGABEN	**51‘484.-**

EINNAHMEN

STIFTUNGSBEITRÄGE MUSIK / RAUM / KULINARIK	
Lotteriefonds Basel-Land	8‘000.-
Basellandschaftliche Kantonalbank, Jubiläumsstiftung	5‘000.-
kulturelles.bl; Defizitgarantie	1‘500.-
EINNAHMEN VERANSTALTUNGSREIHE	
Konzerte, tankSTELLE	15‘512.-
EINNAHMEN NICHT ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN	
Geburtstagsfeste, Tagungen, Parcours etc.	16‘831.-
EINNAHMEN TIMEOUT	1‘540.-
MITGLIEDERBEITRÄGE, SPENDEN	3‘774.-
TOTAL EINNAHMEN	**52‘157.-**

AUSBLICK

ABSCHLIESSEN BAURECHTS-VERTRAG

Im 2019 nehmen die Gespräche mit IBS ihren Lauf. Die **Baubewilligung** muss eingereicht werden, **Parkplätze müssen bewilligt werden** und es wird sich herauskristallisieren, welche **definitiven Nutzungsmöglichkeiten** die kommunale Unterschutzstellung erlaubt. **Anfang Oktober** sollte der **Baurechtsvertrag** unterschrieben werden. **So ist die planerische Ausgangslage für die nächste Zeit noch einmal herausfordernd, weil einiges erst geklärt wird.**

PROJEKTE

Gaststätte tankSTELLE: Wir versuchen, die Gaststätte **an den Wochenenden** durchgehend zu öffnen.

Raumvermietung: Unsere **Räume** bieten wir weiterhin für **private Feste, Firmen-Anlässe und Seminare an.** Unser Angebot ist individuell und modulhaft.

Parcours: Unser **Parcours-Angebot für Firmen und Institutionen** wird ausgebaut und erweitert.

Kunstprojekt „Baustelle Holdenweid“: Die Holdenweid öffnet an einigen Wochenenden für ein breites Publikum alle Türen. Wir bespielen die Räume der Holdenweid mit professionellen Schauspielern, Künstlern, Musikern und Laiendarstellern. **Geschichten und Bilder aus der Vergangenheit und Zukunft der Holdenweid** werden mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln umgesetzt. Personen aus dem Tal werden eingebunden, durch die Bilder und Geschichten von der Holdenweid noch einmal aufleben und sichtbar werden.

Theaterprojekt „MarkusHeiter17“: In diesem fortlaufenden Format setzen sich erfahrene Künstler in einem mehrteiligen Zyklus mit **Humor** auseinander.

Erweiterte Physik: Geplant ist ein erster Vorabdruck der Publikation **„Leben aus der Fülle, Grundlagen eines erweiterten Seins und Denkens“** von Cornelia Salome Huber. Das geplante **Symposium „warum wir ein erweitertes Weltbild brauchen“** wird realisiert.

TimeOut: Wir konzipieren ein eigenes **Angebot für Jugendliche**.

Wir freuen uns auf alles, was im nächsten Jahr wachsen wird....

www.frequenzwechsel.ch